


# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE FEUDINGEN



*"Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen  
Staub mit einem grünen Kleide. .... Ich selber kann und mag  
nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen."  
(aus EKG 503, 2 und 8)*

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
angedacht	3, 18
Kurz notiert	4
Informationen	4
Buntes aus der Gemeinde	9
Kinderseite	19
Freude und Trauer	20
Geburtstage	21
Gottesdienste	24

## Kontakt

## Kirchengemeinde Feudingen

### **Pfarrer**

**Oliver Lehnsdorf**, Tel. 02754/212707  
o.lehnsdorf@gmx.de

### **Gemeindepädagoge**

**Johannes Drechsler**, Tel. 02754/378937  
Mobil 0176/72551588  
drechsler66@hotmail.com

### **Gemeindehelferin**

**Birthe Becker-Betz**, Tel. 02752/9512  
Mobil 0151/21657172

### **Gemeindebüro**

**Beate Schweizer**, An der Kirche 12, Tel. 02754/1303  
wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de  
Öffnungszeiten: Di., Fr. 9-11 Uhr, Do. 14-18 Uhr

### **Kirchmeister**

**Erhard Latt**, Tel. 02754/8970

### **Küster (Feudingen)**

**Philipp Dreisbach**, Mobil 0151/57668691  
dreisbachneu@gmail.com

### **Küsterin**

**Renate Göbel**, Tel. 02754/1338

### **Küsterin (Volkholz)**

**Karin Pinnen**, Tel. 02754/8032

### **Diakonische**

**Erika Wiesel** (Feudingen), Tel. 02754/1700

### **Gemeindemitarbeiterinnen**

**Ursula Hampel** (Oberndorf), Tel. 02754/8347

### **Friedhofsverwaltung**

**Erhard Latt**, Tel. 02754/8970

### **Bankverbindung**

Sparkasse Wittgenstein  
IBAN DE52 4605 3480 0000 2209 62

## Impressum

**Herausgeber:** Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Feudingen

**Redaktion:** Johannes Drechsler, Hartwig Hahlweg, Wilhelm Latt,  
Oliver Lehnsdorf (V.i.S.d.P.), Bernd Rothenpieler, Beate Schweizer

**Druck:** Druckerei Benner, Raumland

## Gott hört anders

Wir reden mit den engsten Menschen um uns herum und haben dennoch das Gefühl wir verstehen uns nicht? Wie oft kommt es vor? Wir hören nicht wirklich zu, obwohl wir hören. Geistig abwesend sind wir, hören die Worte, sind aber nicht wirklich am Inhalt interessiert. Besonders in dieser Pandemiezeit haben alte Menschen niemanden mehr, der für sie Zeit hat oder sich die Zeit nimmt, ihnen zuzuhören? Jeder ist mit seinen Problemen beschäftigt! Kinder haben keinen erwachsenen Ansprechpartner. Manche Menschen gehen zu einem Therapeuten, einfach nur, um zu reden.

Gott hört anders zu, ganz anders als wir Menschen. Er erkennt unsere inneren Befindlichkeiten und nimmt uns als ganzen Menschen an. Die Bibel hat viele Texte, wo Menschen offen und ehrlich zu Gott reden. Denn sie wissen, er versteht uns. Dabei nehmen sie kein Blatt vor den Mund, klagen ihm ihr Leid, werfen ihm Dinge vor, die sie nicht verstehen. Ihr Herz schütten sie so vor ihm aus. Eine solche Aussprache hat vor Gott Platz, so wie in einer guten Beziehung. Ohne Hemmungen dürfen wir mit Gott reden. Von ihm selbst werden wir sogar dazu aufgefordert: „Ihr Herz schrie zum Herrn: »Ach, du Mauer der Tochter Zion!« Lass Tag

und Nacht Tränen herabfließen wie einen Bach; höre nicht auf, und dein Augapfel lasse nicht ab! Steh des Nachts auf und schreie zu Beginn jeder Nachtwache, schütte dein Herz aus vor dem Herrn wie Wasser" (Klagelieder 2,18 u.19)




Ungebremst und ohne nach den richtigen Worten zu suchen dürfen wir bei Gott ganz einfach sagen, was uns bewegt. Er hört uns zu. Ganz intensiv, dass er die inneren Motive und Fragen kennt. Durch und durch kennt er uns. Selbst wenn kein Mensch uns versteht, so versteht er uns, selbst, wenn wir uns nicht selbst verstehen.

Wenn wir alles ausschütten, was unser Herz bewegt, wenn wir unserer Enttäuschung und unserem Ärger Luft machen, dann entsteht wieder ein Freiraum, wo Gott hineinreden kann. Nach dem Klagen kommt ein Hören. Sobald wir aufhören zu reden, dann kommt die Stille. Wir können dann hinhören, spüren, dass Gott bei uns ist. Er versteht uns wirklich. So erlebte es Jeremia, wie wir aus dem Text der Bibel lesen können. Jeremia ist gewiss: Seine Schreie kommen bei Gott an. Sie werden wahrgenommen.




Johannes Drechsler



**März**

5.3.	<b>Weltgebetstag</b>	
10.3., 17.3., 24.3.	<b>Passionsandachten</b> Kirche Feudingen, 19:30 Uhr	
3.3., 10.3., 17.3. 24.3., 31.3.	<b>Passionsandachten</b> vom Kirchenkreis ab 18:00 über YouTube-Kanal	
16.3. bis 18.3.	<b>Jugendbibelwoche</b> immer 18:30 Uhr über Zoom	

**April**

1.4. (Gründonnerstag)	<b>Passionsandacht</b> vom Kirchenkreis ab 18:00 Uhr über YouTube-Kanal	
2.4. (Karfreitag)	<b>Passionsandacht</b> vom Kirchenkreis ab 6:00 Uhr über YouTube-Kanal	
5.4. (Ostermontag)	<b>Gottesdienst</b> vom Kirchenkreis ab 6:00 Uhr über YouTube-Kanal	

**Mai**

25.5. bis 30.5. **Besuch vom Johanneum**

**INFO****.....wichtiges für die Gemeinde**

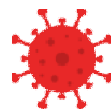
- Allgemeine Hinweise zum gemeindlichen Leben aufgrund der Corona-Krise**

Liebe Gemeinde,

zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Gemeindebriefs befanden wir uns bezüglich der Corona-Krise im harten Lockdown. Dadurch bedingt fanden in der letzten Zeit bis dahin in unserer Kirchengemeinde, bei unseren beiden CVJM, im gesamten Kirchenkreis Wittgenstein und auch darüber hinaus mehrere Wochen lang keine Präsenzveranstaltungen (Gottesdienste,

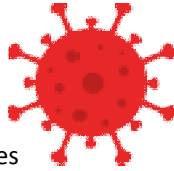
Gruppen und Kreise etc.) statt.

Aus diesem Grund hat unser Presbyterium entschieden, die Konfirmationen zu verschieben. Diese finden nun in gleicher Weise wie im vergangenen Jahr am ersten, zweiten und vierten Septemberwochenende statt.



Und auch die Jubelkonfirmation und weitere größere Veranstaltungen müssen verschoben werden.

Die YouTube-Videoandachten werden weitergeführt. Weitere Online-Angebote wie zum Beispiel die Jugendbibelwoche vom 16. bis zum 18. März kommen hinzu. Zudem wird es auch weiterhin die Fensterandachten im Seniorenstift Elim und im Haus Engedi geben. Falls es zu Lockerungen kommt, können die im Gottesdienstplan angegebenen Gottesdienste und evtl. auch weitere präsen-



tische Veranstaltungen stattfinden.

Es ist insgesamt noch nicht absehbar, wie sich die Gesamtsituation bezüglich der Corona-Krise weiter entwickeln wird. Wir werden euch und Sie da weiter mittels Aushängen, Zeitungs- und Gemeindebriefartikeln (bzw. evtl. dann auch wieder mittels Gottesdienstabkündigungen) etc. auf dem Laufenden halten.

Viele Grüße  
Pfarrer Oliver Lehnsdorf

### • **Anmeldung der neuen Katechumenen**

Aufgrund der Corona-Krise wird es auch in diesem Jahr keine öffentliche Anmeldung der neuen Katechumenen geben. Stattdessen wird die Anmeldung postalisch vonstatten gehen. Wir dürfen Sie bitten, sich möglichst noch vor den Sommerferien an unser Gemeindebüro zu wenden, damit Ihnen die Anmeldeunterlagen zugeschiedt werden. Für diesen Katechumenenjahrgang sind in der Regel die Kinder unserer Kirchengemeinde vorgesehen, die nach den Sommerferien das siebte Schuljahr besuchen.

Wir bitten Sie darum, die Anmeldeunterlagen dann auszufüllen und möglichst noch vor den Sommerferien unserem Gemeindebüro zukommen zu lassen. Dies kann auf dem Postweg (An der Kirche 12) oder auch per Mail ([wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de](mailto:wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de)) erfolgen.



Es ist geplant, dass der Katechumenenunterricht am ersten Dienstag nach den Sommerferien, also am 24. August, von 15 bis 16 Uhr im Feudinger Gemeindehaus für die Feudinger Katechumenen und von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr im Oberndorfer Gemeindehaus für die Oberndorfer Katechumenen beginnt. An diesem Tag wird es weitere Informationen für die neuen Katechumenen geben.

Danach wird der Katechumenen-Unterricht jeweils wöchentlich am Dienstag in der gleichen Weise fortgesetzt. Eine Ausnahme sind die Ferien und die Feiertage, bei denen es parallel zur Schule keinen Unterricht geben wird. All diese Planungen stehen unter dem Vorbehalt, dass dies trotz der Corona-Krise dann vonseiten der Landesregierung von NRW erlaubt sein wird. Wir bitten Sie da um Ihr Verständnis. Wir werden Sie

weiter auf dem Laufenden halten. Wenn es Fragen gibt, können Sie sich gerne an unsere Gemeindesekretärin Beate Schweizer (02754/1303), an unseren Gemeindepä-

dagogen Johannes Drechsler (Tel.: 02754/378937) oder an mich (Tel.: 02754/212707) wenden.

Viele Grüße  
Pfarrer Oliver Lehnsdorf

## • Weltgebetstag

Gerne hätten wir mit euch am 05. März 2021 wieder einen bunten und informativen Weltgebetstagsgottesdienst gefeiert.



Weltgebetstag  
Vanuatu 2021



Worauf bauen wir?

Auch dieses Jahr hätten wir viel über ein uns fremdes Land erfahren, die Gewohnheiten der Menschen kennen gelernt und wir wären auf Probleme der Menschen dort aufmerksam gemacht worden.

Dies ist leider nicht möglich. Als Alternative könnt ihr euch einen Gottesdienst auf BibelTV am 05.03.21 um 19 Uhr ansehen oder, wer die Möglichkeit hat, einen Gottesdienst auf YouTube, den wir zusammen mit anderen Gemeinden des Kirchenkreises aufnehmen werden. Diesen Gottesdienst findet ihr ab dem 05.03. auf der Internetseite des Ev. Kirchenkreises Wittgenstein.

Wenn ihr für den „Gottesdienst zu Hause“ das WGT-Heft haben möchtet, könnt ihr es im Eingangsbereich des Gemeindehauses abholen oder telefonisch (Tel. 13 03 oder 87 37) bestellen.

Wie ihr wisst, unterstützt die Weltgebetstagsorganisation Projekte in vielen Ländern dieser Erde. Wenn ihr auch dieses Jahr die Projekte unterstützen möchtet, könnt ihr gerne einen Umschlag mit einem Betrag im Gemeindehaus einwerfen oder bei den Frauenhilfs-Leiterinnen zur Weiterleitung abgeben.

Dafür sagen wir heute schon DANKESCHÖN.

Ursula Sonneborn

## • Passionsandachten in der Feudinger Kirche

**Beginn 19:30 Uhr;** die Andachten finden in der Kirche in Feudingen statt. Coronabedingt finden keine Hauslehren statt.

Die Kollekte bei den Passionsandachten ist wie auch in den vergangenen Jahren für den "Tansania-Hungerfonds" bestimmt.

Mittwoch	10. März
Mittwoch	17. März
Mittwoch	24. März



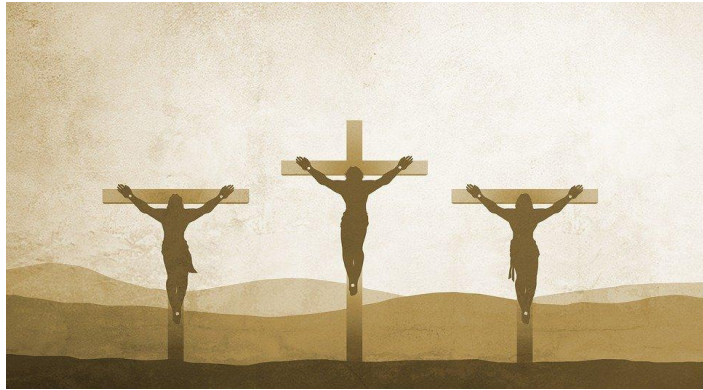
Alle Termine coronabedingt unter Vorbehalt. Bitte auf die Tagespresse achten.

## • Online-Andachten zur Passionszeit vom Kirchenkreis

In der Passionszeit wird es noch an den folgenden Tagen Online-Passionsandachten des Kirchenkreises Wittgenstein geben:

3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 1. April (Gründonnerstag) und am 2. April (Karfreitag).

Zudem wird es eine Online-Andacht des Kirchenkreises Wittgenstein am 5. April (Ostermontag) geben. Diese Online-Andachten können dann auf dem YouTube-



Kanal des Kirchenkreises Wittgenstein angeschaut werden.

## • Wir basteln einen Ostergarten

*Ein Angebot des Kirchenkreises für Familien in der Passionszeit*

In der Passionszeit gibt es im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein auch ein Angebot für Familien. Gemeinsam sind diese eingeladen, zuhause einen eigenen Ostergarten zu gestalten. Ostergarten - das bedeutet in diesem Fall: ein kleines Modell, das das biblische Geschehen auf dem Weg nach Ostern und zu Ostern selbst nachstellt. Los geht es am Freitag, 19. Februar, mit einem Video auf dem YouTube-Kanal des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein: „Jede Woche hörst du eine kurze Geschichte über Jesus, dazu gibt es eine Aktion, bei der ihr kreativ werden und mitmachen könnt. Dabei werden verschiedene Gegenstände gebastelt, die am Ende zu einem kleinen, eigenen Ostergarten zusammengestellt werden können.“ - So erläutern



Birthe Becker-Betz und Daniel Seyfried vom Kirchenkreis-Kompetenzzentrum in ihrer Einladung das Angebot: Wer sich bei ihnen unter Tel. 0151/ 21657172 oder mit einer E-Mail an [beckerbetz@aol.com](mailto:beckerbetz@aol.com) oder unter Tel. 0172/9144611 oder mit einer E-Mail an [daniel.seyfried@kk-wi.de](mailto:daniel.seyfried@kk-wi.de) mit Name, Adresse und Kontaktperson anmeldet, der erhält freitags den Link für das Video. Eine Anmeldung ist auch aus einem anderen Grund sinnvoll: Falls für die Aktion Materialien erforderlich sind, bekommt man diese nämlich ebenfalls zugeschickt.

Anfang April ist der Ostergarten fertig, dann sollen Fotos davon gemacht und an Birthe Becker-Betz oder Daniel Seyfried geschickt werden: „Wir wollen eine Foto-Collage erstellen, damit alle die vielen tollen Ostergärten sehen können.“ Alle interessierten Kleinen und Großen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

## • 20 Minuten... Mitarbeiteraktion des Kompetenzzentrums

"20 Minuten..." nennt sich die Mitarbeiteraktion des Kompetenzzentrums des Kirchenkreises. Im Dezember war die Premiere. Mit Mitarbeitern aus dem gesamten Kirchenkreis haben wir uns via Zoom getroffen, ein spontanes Krippenspiel auf die Beine gestellt, gesungen, gelacht und noch lange gequatscht. Sich einfach mal treffen, reden, einen christlichen Impuls mitnehmen und auch Ideen, wie man selbst als Mitarbeiter Kontakt zu seiner Gruppe halten kann während des Lockdowns, ist die Idee, die hinter dieser Aktion steckt. Weil unser Treffen so schön war und das Feedback nach Wiederholung schrie, machen wir wei-

ter. Im Januar fand die 2. Aktion statt. Nach 20 Minuten, dem „offiziellen“ Teil mit Impuls und guter Musik, machten wir uns auf nach „gathertown“, einer virtuellen Spieleplattform, in der man sich aber, ähnlich wie bei Zoom, auch unterhalten kann. Für die nächsten Treffen gibt es noch keine festen Termine. Infos erhaltet ihr aber über WhatsApp in den Mitarbeitergruppen, oder direkt bei mir: Handy/WhatsApp: 0151-21657172

Franzi Heß und ich würden uns freuen, dich mal dort zu treffen.

Bis dahin, liebe Grüße  
Birthe

## • Jugendbibelwoche 2021

Weitere Informationen und den Link für das Zoom-Meeting erhältst Du nach Anmeldung im Katechumenen- und Konfirmandenunterricht, bei den Pfarrern der Gemeinden und bei Birthe unter: 0151-21657172.



**JUBIWO 2021**

16.03. - Liebe      17.03. - Glaube      18.03. - Hoffnung

**16.03. - 18.03.2021**  
**Immer um 18:30 Uhr über Zoom**

## • Besuch vom Johanneum

Es ist geplant, dass Studierende vom Johanneum vom 25. Mai bis zum 30. Mai bei uns zu Besuch sein werden. Sie werden, falls dies trotz der Corona-Krise möglich ist, dankenswerterweise bei uns entsprechend Dienste (Gottesdienst, Andacht etc.) übernehmen.



**Evangelistenschule  
Johanneum**  
Wuppertal



## • Weihnachtsfeiern der Kindergottesdienste

### *Kindergottesdienst-Weihnachten im Corona-Jahr 2020*

Wenn auch aller Wahrscheinlichkeit nach alle Kindergottesdienstkinder die Weihnachtsgeschichte gut kennen, viele sogar bei den Krippenspielen selbst mitgespielt haben, war es diesmal jedoch eine echte Herausforderung „DIE GESCHICHTE“ aller Geschichten an Weihnachten zu ehren!

Alle drei Kindergottesdienste mit ihren Kindern waren mehr als kreativ! Man konnte deutlich spüren, dass es für jeden eine Herzensangelegenheit war!

So gab es in Feudingen Termine, an denen die Szenen der Weihnachtsgeschichte nachgespielt und unter Einhaltung der Corona-Auflagen auch wunderbar fotografiert und zu einer vierteiligen Ausstellung zusammengefügt wurde.

Diese vier Stationen konnten von jedem bei einem „Weihnachtsspaziergang“ in den Schaufenstern der Apotheke

Horchler, der Metzgerei Laubisch / Reuter, dem Blumenhaus Hof und am Gemeindehaus nacherlebt werden.

In Oberndorf und Volkholz bastelten die Kinder, versorgt mit Bastelmaterial, zu Hause die Weihnachtsgeschichte in den einzelnen Szenen nach eigenen Vorstellungen in Kartons selbst nach! Der Text der Weihnachtsgeschichte mit den Weihnachtskartons wurden in Oberndorf und Volkholz jeweils im Windfang ausgestellt.

Alle drei Aktionen fanden ganz viel positiven Zuspruch und konnten allesamt bis zum 6. Januar besichtigt werden!

**ALLEN BETEILIGTEN AN DIESER STELLE EIN GROSSES UND HERZLICHES „DANKE-SCHÖN“.**

Oliver Lehnsdorf



### ***Kindergottesdienst Oberndorf***

Wie wird eigentlich ein Familiengottesdienst zu Heiligabend geplant? Vielleicht, indem geschaut wird, welches Krippenspiel mit den Kindern aufgeführt werden kann. Dann werden die Rollen verteilt, Requisiten besorgt, Kulissen gebaut und das Spiel geprobt. Für den Gottesdienst werden die Lieder ausgesucht, ältere Kinder für die Lesungen angesprochen, Gebete vorbereitet und weiter geprobt.

An Heiligabend sitzen dann Kleine und Große gespannt in der Kirche und be-

ginnen mit dem Familiengottesdienst den Heiligen Abend.

In diesem Jahr wurde für das Erzähltheater „Kamshibai“ die Weihnachtsgeschichte in Bildern besorgt. Zu den Szenen dieser Bilder wollten wir gemeinsam mit den Kindern während des Kindergottesdienstes Schuhkartons mit Figuren, Dekoration und auch den Bildern gestalten. Zu Heiligabend sollten die Kartons im Gottesdienst gezeigt und vorgestellt werden.

Dann kam alles anders. - Die größte Frage war, was denn überhaupt möglich wäre? Können die Besucher in die Kirche oder muss der Gottesdienst draußen stattfinden? Darf gesungen werden oder nicht? Wie können wir die Kinder mit einbeziehen?

Von Woche zu Woche wurde

mehr eingeschränkt und es zeichnete sich bald ab, dass der Plan, mit den Kindern im Kindergottesdienst gemeinsam die Kartons zu den einzelnen Szenen der Weihnachtsgeschichte zu gestalten, nicht durchgeführt werden konnte. Also musste zu Hause gebastelt werden. - Und was für großartige Ergebnisse im Gemeindehaus abgeliefert wurden!

Recht schnell war der Plan da, den Gottesdienst auf der Wiese und dem Parkplatz vor der Kirche durchzuführen. Der Platz für ein Rednerpult wurde gefunden und ein Loch für den Weihnachtsbaum gegraben. Die Stimmung sollte doch sehr weihnachtlich sein. Die Kinder hätten ihre Kartons

### **Kindergottesdienst Volkholz**

In diesem besonderen Jahr haben wir eine Möglichkeit gesucht „auf jedem Fall“ in irgendeiner Weise mit den Kindern Weihnachten zu feiern! Wir fanden es wichtig, in der Adventszeit für die Kinder die Weihnachtsgeschichte als Vorbereitung für Weihnachten gestalten zu können. Da die



während des Gottesdienstes vorstellen können.

Als klar wurde, dass die Gottesdienste gar nicht stattfinden können, waren die Kartons bereits im Gemeindehaus. Was tun? - Eine kleine Ausstellung im Foyer des Gemeindehauses war die Lösung. Am Fenster konnten die Kartons gut sichtbar aufgebaut und die dazugehörigen Texte an die Scheibe geklebt werden. Der für draußen vorgesehene Weihnachtsbaum wurde im Gemeindehaus aufgestellt und geschmückt. So konnte die Arbeit der Kinder dann doch in einem würdigen Rahmen bis in den Januar hinein präsentiert werden.

Bernd Rothenpieler

ganz üblichen Krippenspiele ja bekanntlich nicht möglich waren, boten diese Weihnachtskartons jedem Kind eine Möglichkeit, mit Hilfe aus der Familie sich in die Weihnachtsgeschichte selbst einzubringen.

Die Ergebnisse waren wirklich alle richtig toll! Ich möchte den Kindern und Eltern

ganz herzlich „DANKE“ sagen und hoffe,  
dass wir uns bald wieder zum Kindergottes-  
dienst treffen können.

Karin Pinnen



## Kindergottesdienst Feudingen

Erfreulich viele Familien haben sich an Heiligabend auf den Weg gemacht, um sich bei einem besinnlichen Spaziergang von den Feudinger Kindergottesdienstkindern die Weihnachtsgeschichte erzählen zu lassen. Da kein Weihnachtsgottesdienst stattfinden konnte, hatte sich der Kindergottesdienst etwas noch nie Dagewesenes einfallen lassen. Die gute Nachricht verpackt in Sprechblasen und Bilduntertiteln, fotografisch in Szene gesetzt von den Kindern, wurde zu einem wahren „Hingucker“ in der Feudinger Ortsmitte. Mehr als einmal konnte man diesen Weg gehen und liebevoll gestaltete Details auf den ausdrucksstarken Fotos entdecken. Die jungen Darsteller waren bei den Fototerminen schnell in die Geschichte eingetaucht und zogen so den Betrachter schon von der ersten Bilderwand an mitten ins Geschehen von Betlehem hinein. Die prekäre Lage für die Verlobten Maria und Josef, die beschwerliche Reise nach Betlehem, die Schwierigkeit, eine passende Herberge zu finden, dann die Geburt Jesu im Stall, einer notdürftigen Unterkunft zwischen Rindern, Ziegen, Schafen, das Kind in der Raufe, die Hirten auf dem Feld und am rauchenden Feuer sowie Engel, die die frohe Botschaft verkünden: all dies wurde für

die Kinder begreifbar und konnte vielleicht genau deshalb atmosphärisch so gut auf die Fotos transportiert werden. Für eine ganz besondere Kulisse sorgte Familie Knoche, die ihren beschaulichen Stall liebevoll für die Weihnacht im Stall vorbereitet hatte.



So konnte das Jesuskind auch noch von dem hochbetagten Hahn namens *Langennachfahren* (so hieß er wirklich, leider er ist mittlerweile verschieden) still und andächtig begrüßt werden.

Sowohl die Mitarbeiter als auch die Kinder werden dieses Projekt lange in guter Erinnerung behalten und wünschen dies auch allen, die sich die Bildergeschichte angeschaut haben.

Annette Horchler





Ich bin Kaiser Augustus und habe einen Befehl für euch!



Und das habt zum Zeichen:  
ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt  
und in einer Krippe liegen.

Folgt dem hellen Stern!



Nicht weit entfernt saßen Hirten auf dem Feld  
und hüteten ihre Schafe.



Wir schaffen es nicht nach Bethlehem. Wir werden es niemals schaffen

Müde und erschöpft kamen sie endlich  
nach langer, langer Reise in Bethlehem an.



Übrigens:  
8mal war ich  
zu sehen. :)



Die Hirten erkannten, dass in dieser Nacht etwas ganz Besonderes geschehen war. Jesus, der Sohn Gottes und der Retter der Welt war geboren worden.



## • Weihnachten der Kirchengemeinde unter Corona

Das waren tatsächlich stille Weihnachten: aus Rücksicht auf die Lockdown-Situation hatte die Landeskirche empfohlen, ganz auf Präsenzgottesdienste zu Weihnachten zu verzichten.

Unsere Kirchengemeinde hatte sich der Empfehlung angeschlossen und es kam zu der vermutlich historisch einmaligen Situation, dass im Jahre 2020 in keiner unserer drei Kirchen Weihnachtsgottesdienste stattfanden.

Aber es gab doch einen Lichtblick in dieser dunklen und deprimierenden Situation: Trotz Corona hatte die Kirchengemeinde auch an diesem Weihnachten nicht darauf verzichtet, einen Weihnachtsbaum in der Feudinger Kirche zu präsentieren.

Wie in den Jahren vorher hatte uns Helmut Afflerbach vom Großenbach ein wunderschönes Exemplar gespendet und "gebrauchsfertig" angeliefert. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön Richtung Großenbach!

Am Heiligabend und den anschließenden Feiertagen war die Kirche in Feudingen in bestimmten Zeitfenstern geöffnet und es bot sich dann die Gelegenheit, den herrlich geschmückten Weihnachtsbaum zu bestaunen. Viele Besucher nutzten diese Zeit, um ein paar Minuten in stiller Andacht mit Blick auf den Weihnachtsbaum in der Kirche zu verbringen.

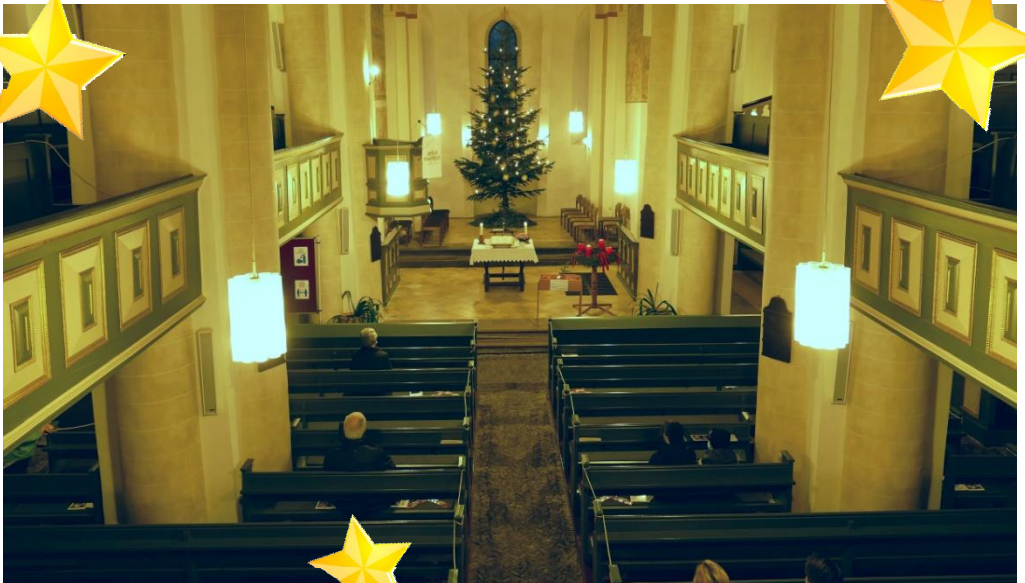
Alles natürlich nur unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln.



Der Weihnachtsbaum wird unter der Anleitung von erfahrenen "Fachleuten" und mit Verwendung von bewährtem "Spezial-Werkzeug" fachkundig aufgerichtet.



Eine Premiere besonderer Art war es für unseren neuen Küster Philipp Dreisbach, der erstmalig den Weihnachtsbaum geschmückt hat. Die Messlatte für diese Arbeit durch Familie Hackler lag hoch; sie hatten diese Arbeit dankenswerter Weise in den vergangenen Jahren übernommen. Aber unter tatkräftiger und geduldiger Mithilfe von Pfarrer Lehnsdorf konnte das Werk nur gelingen. Am Ende war es eine wirklich gelungene Arbeit. Vielen Dank dafür!



## • Informationen zur Orgel in Feudingen

### Vorwort

Sie wurde zum Instrument des Jahres 2021 gewählt, ist ein Meisterwerk der Mechanik und trägt den Spitznamen „Königin der Instrumente“: die Orgel. Grund genug, sich die Geschichte unserer drei Orgeln in der Gemeinde mal genauer anzusehen. -

### Geschichte und Informationen zur Orgel in der Feudinger Kirche

In der Feudinger Kirche ist alles etwas älter. Das sollte ja bekannt sein. Aber was genau heißt dies im Bezug auf die Orgel? Man

der allerersten Orgel überhaupt in der Feudinger Kirche und ist aus dem Jahr 1715.

Nach dem Blitzschlag mit anschließendem Brand des Kirchturms im Jahr 1818 wurde die Orgel ebenfalls beschädigt und vom Orgelbauer Dickel aus Martbach repariert. Von diesem wurden im Jahr 1853 ebenfalls einige neue Register (als ein Register werden die einzelnen Pfeifenreihen der Orgel bezeichnet) in der Orgel hinzugefügt. Bis dann im Jahr 1893 vom Orgelbauer Seifert aus Kevelaer eine komplett neue Orgel im bestehenden Prospekt im romantischen

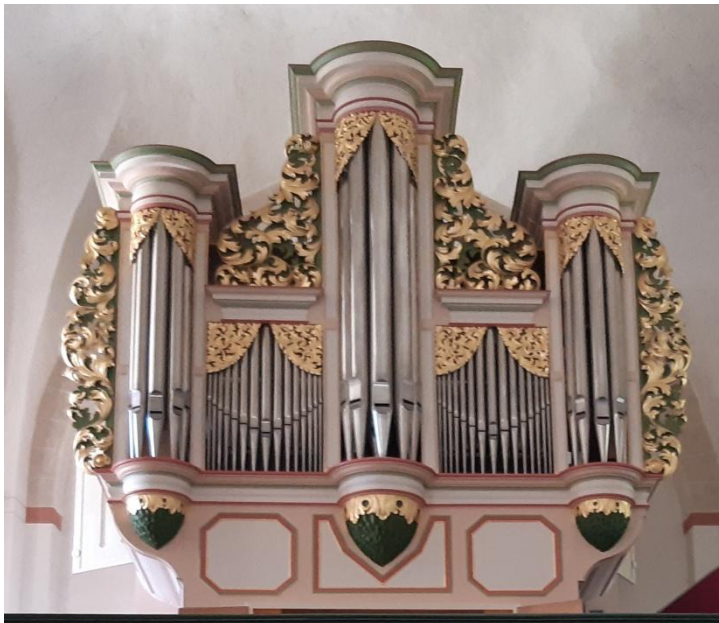
Stil eingebaut wurde. Der romantische Stil zeichnet sich durch besonders harmonische und weiche Klänge aus. Bis heute ist eine Inschrift dieses Orgelbauers in der Orgel vorhanden.

Im Februar 1931 führte diese Firma dann einen Umbau durch, bei dem die Orgel unter anderem ein elektrisches Gebläse erhielt. Bis dahin wurde die für das Spielen benötigte Luft mühsam durch das Treten von Blasebälgen erzeugt. Zudem wurden einige der Register vom romantischen Stil auf den deutlich schrilleren und heute verpönten neobarocken Stil aufgehellt. Dieser zeichnet sich durch besonders hohe und sehr schrille Töne aus.

Ende der 70er Jahre zeigte die Orgel deutliche Mängel, weshalb im Jahr 1982 erneut ein kompletter Neubau im bestehenden Prospekt vorgenommen wurde, dieses Mal durch den Orgelbauer Dieter Noeske aus Rothenburg (Fulda). Die Orgel baute er im

könnte die Feudinger Orgel durchaus auch als „Mehrgenerationenprojekt“ bezeichnen. Schließlich ist das Prospekt, also der Holzkorpus in welchem die Pfeifen stehen, nun über 300 Jahre alt und bis heute nahezu im Originalzustand erhalten. Lediglich eine Holzeinfassung um das Gehäuse wurde im Laufe der Zeit abgebaut. Genauer gesagt stammt dieses Barocke Prospekt noch von

Ende der 70er Jahre zeigte die Orgel deutliche Mängel, weshalb im Jahr 1982 erneut ein kompletter Neubau im bestehenden Prospekt vorgenommen wurde, dieses Mal durch den Orgelbauer Dieter Noeske aus Rothenburg (Fulda). Die Orgel baute er im





barocken Stil. Dieser zeichnet sich durch einen klaren, grundtönigen und strahlenden Klang aus. Bei diesem Orgelneubau wurden unter anderem drei Register im romantischen Stil aus der Vorgängerorgel von 1893 übernommen, welche bis heute ihren Dienst in der Orgel versehen.

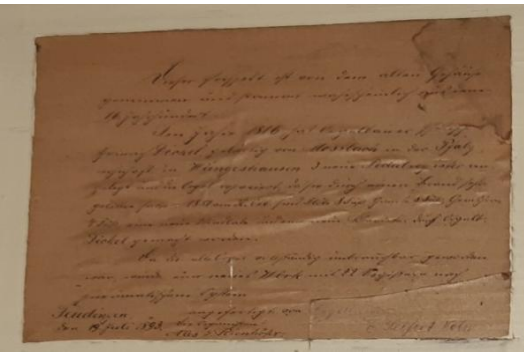
2005 wurden die Orgel durch den Orgelbauer Noeske um zwei Register erweitert. Dies waren die Register „Posaune 16′“ und „Scharff 2-3fach 1′“. Dadurch verfügt die Orgel nun über 1446 klingende Pfeifen auf 21 Registern. Die größte Pfeife misst stattliche 2,60 Meter, die kleinste Pfeife ist gerade mal drei Zentimeter groß.



Im Jahr 2016 wurde dann ebenfalls durch den Orgelbauer Noeske eine Generalsanierung durchgeführt. Hierbei wurde jede der insgesamt 1446 Pfeifen neu gestimmt, das Gehäuse komplett gereinigt, kleinere Schimmelansätze entfernt und diverse Verschleißteile ausgetauscht.

*Interessierte aller Altersstufen sind herzlich zu einer Besichtigung der Feudinger Orgel eingeladen. Hierzu bitte bei Küster und Organist Philipp Dreisbach unter den auf Seite 2 abgedruckten Kontaktdaten oder im Gemeindebüro melden.*

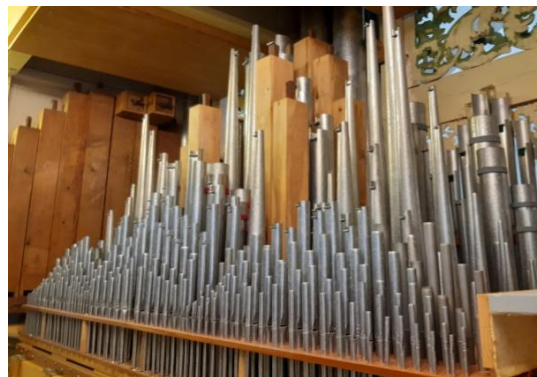
Philipp Dreisbach



Original-Inschrift Seiffert 1893



Teile von Pedalwerk und Oberwerk



Teile vom Hauptwerk

## *Jesus, meine Hoffnung, lebt*

Eben haben sie noch gut gelaunt um den Tisch herum gesessen, erzählt und gefeiert. Sie haben miteinander gegessen und Erinnerungen aufgefrischt, Erinnerungen an die vielen Abenteuer und Wunder, die sie mit Jesus erlebt haben. Doch dann kommt der Moment, in dem Jesus seinen Jüngern sagt, dass er sterben wird und dass einer seiner engsten Freunde ihn ausliefern wird. Wenig später ist Jesus tot. Das kam ja nun nicht wirklich plötzlich und unerwartet, aber die Art und Weise, wie er nun sterben musste, war unmenschlich. Jesus ist diesen schrecklichen Weg für UNS gegangen.

Alles, was mich sorgt, alle meine Schuld, alle meine blinden Flecken und toten Winkel hat Jesus mit an das Kreuz genommen, damit mir vergeben ist und ich selbst erlöst sein kann von aller Schuld. Mit meinen Zweifeln, meinen Ängsten, meiner Hoffnungslosigkeit und Trauer, mit meiner Schwäche und all dem, was in meinem Leben schief läuft, darf ich an das Kreuz treten, vor Jesus kommen.

Bei meiner Suche nach Lobpreisliedern für einen „Meet-me-to-praise“ Gottesdienst fiel mir das folgende von Urban Life Worship sofort auf und seitdem ist es eines meiner Lieblingslieder:

### *Jesus, meine Hoffnung, lebt*

*1. Zu tief der Abgrund, der uns einst trennte, zu hoch der Gipfel, der vor mir lag. Voller*

*Verzweiflung sah ich zum Himmel, sprach deinen Namen in die Nacht. Und in das Dunkel kam deine Güte, zerriss die Schatten tief in mir. Die Nacht bezwungen, der Sieg errungen: Jesus, meine Hoffnung, lebt.*

*2. So unvorstellbar ist deine Gnade, so unbegreiflich ist deine Gunst. Der Herr der Zeiten verließ den Himmel, nahm auf sich meine Scham und Schuld. Das Kreuz bezeugt es: mir ist vergeben. Der König selbst nennt mich sein Kind. Er ist mein Retter und ich gehör ihm. Jesus, meine Hoffnung, lebt.*

***Halleluja, preist den, der mir Freiheit gab. Halleluja, er besiegte Tod und Grab. Alle Ketten sind gesprengt von dem Gott, der Rettung bringt.***

*Jesus, meine Hoffnung, lebt.*

*3. Dann kam der Morgen so wie verheißen: dein toter Körper ist neu erwacht. Mit lauter Stimme hast du verkündet: kein Grab hat nun Anspruch mehr auf mich. Jesus, dein Sieg bleibt ewiglich.*

Nach diesem Weg, den Jesus für uns gehen musste, nach dem grausamen Tod folgt der Sieg. Jesus, mein Retter lebt. Alles, was mich noch von Jesus trennte, ist aus der Welt geschafft. Seine Auferstehung hat jede Dunkelheit ins rechte Licht gerückt. Ich darf Hoffnung haben, Mut und Zuversicht, denn nun bin ich frei. Ich bin sein Kind, heute, morgen und in Ewigkeit.

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Birthe Becker-Betz





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die letzten Wunder

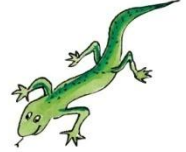
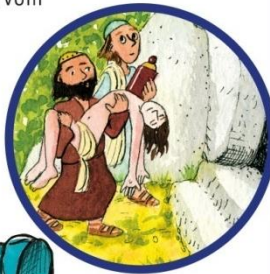
Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er



ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen. **(Lukas 23,26)**

**Josef von Arimathäa** überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor. **(Markus 15,43–46)**

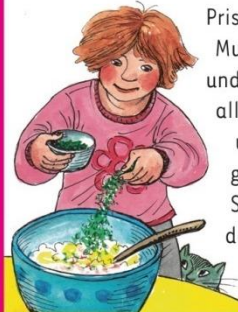


**Rätsel:** Ei, ei, ei, es ist Ostern!  
In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei:  
Findest du die Begriffe?



## Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropft) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine



Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.



## Mehr von Benjamin ...

Rätselaufklärung: Eimer, Eismäpfel, Eisenbahn, Eidechse, Schiffe, Eisbär

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Taufen

Im Berichtszeitraum dieses Gemeindebriefes sind keine Taufen und Trauungen zu vermelden.



## Trauungen



## Beerdigungen

Gertrud Göbel, geb. Autschbach	93 J	Oberndorf
Hermann Christian Wickel	84 J.	Feudingen
Christine Rothenpieler	55 J.	Rüppershausen
Elisabeth Mengel, geb. Strack	91 J.	Rückershausen
Gertrud Elisabeth Müller, geb. Weber	91 J.	Oberndorf
Rita Wied, geb. Kroh	62 J.	Feudingen
Brunhilde Otto, geb. Höse	81 J.	Steinbach
Maria Anna Sonneborn, geb. Saßmannshausen	87 J.	Feudingen
Irma Bald, geb. Schmidt	94 J.	Rückershausen, zul. Breidenbach
Konstanze Emma Wilhelmine Mengel, geb. Kokoziński	98 J.	Oberndorf
Herbert Adolf Schneider	91 J.	Feudingen
Richard Six	87 J.	Feudingen zul. Erndtebrück
Erich Hofmann	71 J.	Glashütte
Walter Klein	89 J.	Rüppershausen
Heinz Heinrich	93 J.	Volkholz
Margarete Dreisbach, geb. Müller	88 J.	Rüppershausen



*Läuten bei "Beerdigungen in aller Stille": Sollte ein Beerdigungs-Läuten gewünscht werden, bitten wir darum, dies beim zuständigen Küster bzw. Küsterin anzumelden.*



*Wenn eine Veröffentlichung Ihrer Daten nicht gewünscht ist, bitte im Gemeindebüro melden! Vielen Dank.*



***In den Tagen der Coronakrise haben wir sie neu wahrgenommen: Unsere Kirchenglocken. Sie gehören zu unserem Alltag, sprechen zu den Menschen und rufen zum Gebet.***

Da es bei uns personelle Veränderungen gab und uns die Corona-Pandemie vor viele neue Probleme gestellt hat und Umstellungen erforderlich machte, ist es leider vorgekommen, dass das „Läuten anlässlich von Beerdigungen“ in wenigen Einzelfällen nicht wie gewohnt erfolgt ist. Dies bitten wir zu entschuldigen.







*Holzkreuz am Wegrand bei Stünzel mit der Inschrift "IM KREUZ IST HEIL"*

Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha,  
der in bitterm Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah,  
das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschen Schuld,  
das Geheimnis neuen Lichtes aus des Vaters ewger Huld.

Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha.  
Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah,  
als der Freie ward zum Knechte und der Größte ganz gering,  
als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.

...

Schweigen müssen nun die Feinde vor dem Sieg von Golgatha,  
die begnadigte Gemeinde sagt zu Christi Wegen: Ja!  
Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu,  
ja, wir dienen dir von Herzen, ja, du machst einst alles neu!

*(Friedrich von Bodelschwingh)*

Coronabedingt finden alle Gottesdienste in der Kirche in **Feudingen** statt.

<b>7.3.</b>	10:00 h	Drechsler	
<b>14.3.</b>	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>21.3.</b>	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>28.3.</b> Palmsonntag	10:00 h	Drechsler	
<b>2.4.</b> Karfreitag	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>4.4.</b> Ostersonntag	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>5.4.</b> Ostermontag	10:00 h	Drechsler	
<b>11.4.</b>	10:00 h	Drechsler	
<b>18.4.</b>	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>25.4.</b>	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>2.5.</b>	10:00 h	Drechsler	
<b>9.5.</b>	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>13.5.</b> Himmelfahrt	10:00 h	Open-Air-Gottesdienst Lehnsdorf / Taufe	
<b>16.5.</b>	10:00 h	Drechsler	
<b>23.5.</b> Pfingstsonntag	10:00 h	Lehnsdorf	
<b>24.5.</b> Pfingstmontag	10:00 h	Drechsler	
<b>30.5.</b> Trinitatis	10:00 h	Lehnsdorf	



Alle Termine coronabedingt unter Vorbehalt. Bitte auf die Tagespresse und die Aushänge am Gemeindehaus und der Kirche achten.